

Mittwoch, 07. Dezember 2022, Offenbach-Post / Obertshausen

Erste Ideen zum B448-Rückbau

Bürger können sich über Wettbewerbsbeiträge informieren



Das Wettbewerbsareal (gelb umrandet) aus der Vogelperspektive. Wie könnte die trennende Wirkung der B448 verringert werden? Dafür wurden erste Vorschläge im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs entwickelt. Foto: p

Obertshausen – Die Stadt Obertshausen hat sich bekanntlich auf den Weg gemacht, über die Zukunft der Bundesstraße 448 (B448) nachzudenken. Die vierspurige autobahnähnliche Bundesstraße könnte, so die ersten Überlegungen, zu einer Stadtstraße zurückgebaut und die anliegenden Flächen ent-

wickelt werden. Damit würde eine städtebauliche Chance für Obertshausen entstehen.

Am 16. Oktober gab es bereits bei einem großen Beteiligungstag auf dem HIT-Parkplatz die Gelegenheit für alle Obertshausenerinnen und Obertshausener, Ideen und Meinungen der Stadt mit auf den Weg zu geben. Unter dem Motto „Es wird einmal...“ wurde der Beteiligungsprozess gestartet, um, wie es das Rathaus formuliert, gemeinsam eine mögliche Zukunftsgeschichte zu finden. Klimaschutz, Mobilität, Wohnen, Freiflächen und das Zusammenwachsen sind Themen des Prozesses.

Mehrere Planungsbüros haben in der ersten Phase eines städtebaulichen Wettbewerbs konkrete Vorstellungen zu dem Bereich der B448 und ihrer Umgebung entwickelt. Aus den eingereichten Arbeiten wurden Ende November von einer Jury einige Arbeiten ausgewählt. Die Jury ist besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, der Förderbehörde, der Politik und Expertinnen und Experten aus dem Planungsbereich. Diese ausgewählten Entwürfe werden am Montag, 12. Dezember, im Rahmen der nächsten Bürgerbeteiligung vorgestellt.

Unter dem Motto „Zukunft mit Plan: Die B448 neu gedacht“ lädt die Stadt Obertshausen ab 18 Uhr ins Bürgerhaus Hausen in der Tempelhofer Straße 10 ein. Die ausgewählten Entwürfe der ersten Wettbewerbsphase werden bei dieser Gelegenheit präsentiert. Mitglieder des Preisgerichts werden bei diesem Termin ebenfalls vertreten und freuen sich auf den Austausch mit Bürgerinnen und Bürger über die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sowie auf weitere Anregungen aus der Bürgerschaft, die den Wettbewerbsteilnehmenden für die zweite Phase des Wettbewerbs mitgegeben werden sollen.

Der Einlass ins Bürgerhaus erfolgt bereits ab 17.30 Uhr mit einer Registrierung der Besucher. Das ist wichtig, weil das Wettbewerbsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und nur so die Wettbewerbsregeln eingehalten werden können. Aus diesem Grund dürfen auf der Veranstaltung auch keine Fotos oder Videoaufnahmen gemacht werden.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen fördert den Wettbewerb im Rahmen der Landesinitiative „Großer Frankfurter Bogen“. Ziel ist es, freie Flächen für neuen Wohnraum in lebenswerten Quartieren zu finden. Neben Obertshausen nehmen auch Steinbach und Mörfelden-Walldorf an dem Wettbewerb teil. Dank der Landesförderung

können die drei Kommunen nach Ideen fürs Wohnen und Leben im 21. Jahrhundert suchen. Das Land trägt dabei bis zu 85 Prozent der Kosten des städtebaulichen Wettbewerbs. did